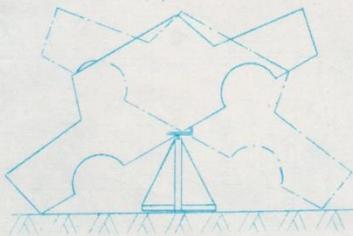


Hub-Kippvorrichtung 1 Mp für PKW (DDR-GM)

**Trabant
Wartburg
Skoda
Moskwitsch
Polski Fiat
Lada
Dacia
Saporoshez
966**



Firma

E. Arnholdt

283 Boizenburg/Elbe

Berliner Straße 20

PF 16705

Telefon 23 48

Beschreibung

Die eigens für private Autobesitzer entwickelte Vorrichtung zur Ausführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten am Pkw ist

1. universell für die gebräuchlichsten Wagentypen der DDR verwendbar;
2. einfach in der Handhabung und durch eine Person aufstell- und bedienbar;
3. verwendungsfähig auch in der Garage;
4. brauchbar außerhalb der Garage, nahezu unabhängig vom Waschplatzgrund zur vollständigen Pflege des Wagenunterteils (waschen, einsprühen und abschmieren);
5. so konstruiert, daß im angehobenen Zustand alle Räder abgenommen werden können und eine einwandfreie Zugänglichkeit aller unter dem Wagen befindlichen Teile gegeben ist, sowie ein Pflegen des Wagenunterteils möglich ist, ohne unmittelbar im Bereich des Wasch- bzw. Sprühmittels zu sein;
6. nicht ortsgebunden, d. h. transportabel;
7. zusammenlegbar, wodurch nur ein geringer Raumbedarf zum Abstellen notwendig ist;
8. leicht zu transportieren, welches aus dem niedrigen Gewicht der gesamten Vorrichtung resultiert.

Die gefertigte Hub- und Kippvorrichtung besteht aus:

- 1 Stück Querträger (1)
- 2 Stück zusammenklappbare Dreibeinböcke (2) und
- 1 Satz Aufnahmetaschen, wahlweise für Wartburg, Skoda, Moskwitsch, Trabant, Lada, Dacia, Polski-Fiat oder Saporoshez als Grundausführung.

Der Preis für eine Hub- und Kippvorrichtung mit

einem Satz Aufnahmetaschen beträgt	360,00 M
jeder weitere Satz Aufnahmetaschen kostet	13,30 M

Der Aufbau der Vorrichtung ist folgender:

Die zusammengeklappt gelieferten Dreibeinböcke werden auseinandergeschraubt durch Lösen der eigens für den Transport angeschraubten ungestrichenen Laschen.

Danach wird der T-förmige Grundrahmen angeklappt und die Mittelstütze mit der Spindel nach oben herumgeklappt (siehe Abbildung).

Die Spindel wird sodann etwas ausgehoben, aus der Bohrung der unteren Lasche herausgezogen und senkrecht in die auf den T-förmigen Grundrahmen befindliche Buchse gesteckt. Die für den entsprechenden Wagentyp passenden Aufnahmetaschen werden auf den Querträger (1) mit Splintbolzen montiert (siehe Abbildung). Der Querträger (1) wird unter den Wagen geschoben.

Wenn die aufgeklappten Dreibeinböcke (2) seitlich am Wagen aufgestellt sind, werden die Enden des Querträgers in die Zapfen der Spindelmutter gelegt (siehe Abbildung).

Die Spindelmutter, die sich auf der in der Mitte des Dreibeinbockes gelagerten Spindel befindet, muß vor dem Auflegen des Querträgers vollständig nach unten gedreht sein. Hierbei ist darauf zu achten, daß stets die Mutter sich wie angeliefert, so auf der Spindel befindet, daß die Knacken sich an den Zapfen unten befinden.

Danach kann der Wagen durch Drehen der an den oberen Enden der Spindel angeschweißten Kurbeln durch eine Person abwechselnd oder gleichzeitig durch zwei Personen angehoben werden.

Zu Beginn der Drehbewegung ist darauf zu achten, daß die Aufnahmetaschen an der einzig möglichen Stelle unter dem Wagen aufliegen.

Der Wagen kann in der Mitte (Schwerpunktachse) bis ca. 1 m angehoben werden, sodaß nach dem Kippen sich vorne bzw. hinten im Bereich der Radkästen eine Stehhöhe von 1,60 m bis 1,90 m ergibt.

Durch Verwendung von Gewindespindeln als Hubmittel ist auch in jeder Zwischenstellung die Hubbewegung gesichert.

Da die Schwerachse des Wagens zum Querträger immer geringfügig einseitig liegt, wird beim Anheben der Wagen schon eine geneigte Stellung einnehmen.

Beim Herabdrehen des Wagens ist diese Anfangsstellung (Neigung) vor dem Beginn der Kurbelbetätigung wieder herzustellen.

Die gewünschte andere Wagenneigung kann durch das Anheben (Kippen) des Wagens von einer Person erreicht werden.

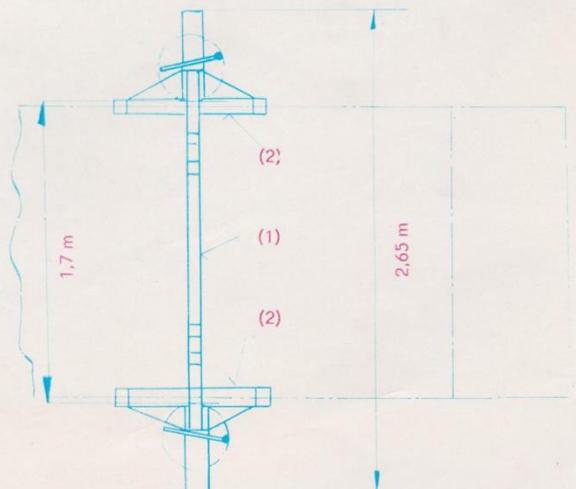
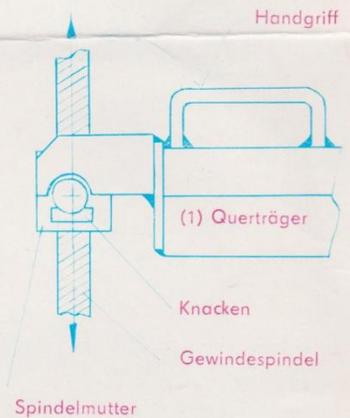
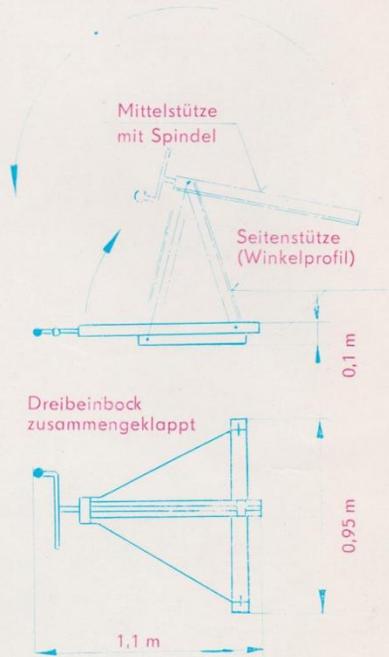
Die Schwerpunktlage in der jeweiligen Kippstellung reicht aus, um die Standsicherheit zu gewährleisten.

Ist bei einigen Wagen (Wagentypen), z. B. beim Kombi, eine Schwerpunktverlagerung vorhanden, so ist durch Be- bzw. Entlasten des Kofferraumes eine Korrektur vorzunehmen.

Die Spindel sowie die obere und untere Führungsbuchse ist von Zeit zu Zeit mit Fett oder Öl zu schmieren.

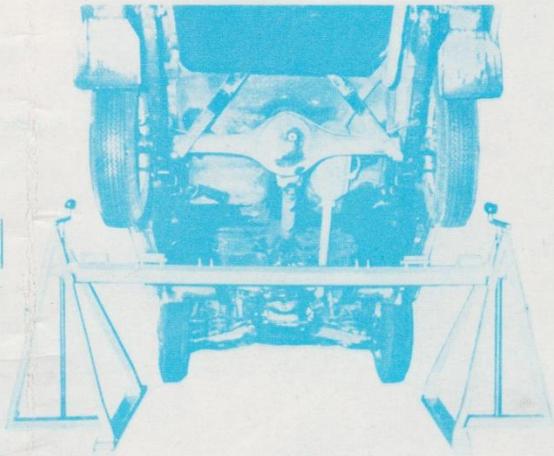
Die Vorrichtung unterliegt der Überwachung des STKO-Leiters des ASMW im VEB IFA-Kombinat Personenkraftwagen 9010 Karl-Marx-Stadt.

Aufstellen eines Dreibeinbockes

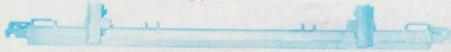


**Hub-Kippvorrichtung
in Arbeitsstellung**

**Querträger mit den jeweiligen
Aufnahmetaschen**



Trabant alle Typen



Lada



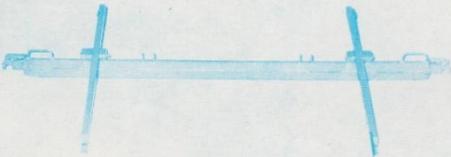
Wartburg 353



Dacia



Moskwitsch 412



Skoda 105-120



Wartburg 312 und 353

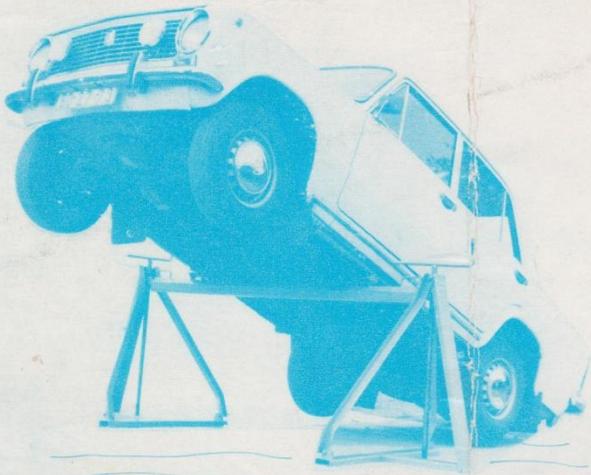


Skoda 1000 MB und S 100



Saporoshez 966 und 968

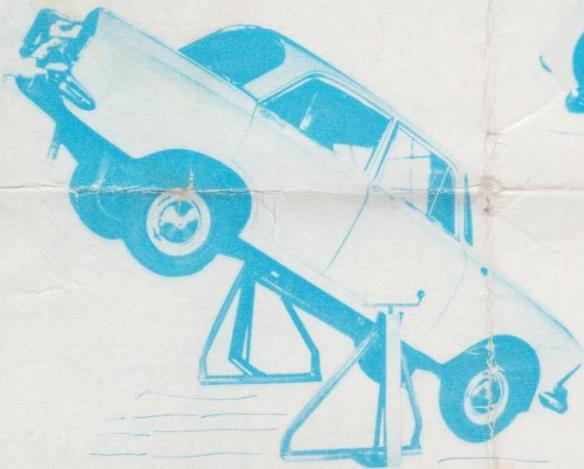




Lada



Trabant



Moskwitsch



Skoda